

nicht," sprach der Zimmermann ganz gelassen. Der Gott tauchte von neuem unter und langte eine silberne Art hervor. "Auch diese gehört mir nicht," sprach der Arme, und zum dritten Male holte der Flußgott eine Art von Eisen und mit hölzernem Stiele heraus. "Das ist die rechte, das ist sie," rief der Arbeitsmann fröhlich. "Gut," erwiderte der Gott, "ich sehe, du bist eben so ehrlich als arm. Zur Belohnung nimm alle drei mit!"

2.

Diese Geschichte ward bald in der ganzen Gegend ruckbar. Ein Schalk, der sie erfahren hatte, nahm sich vor, zu versuchen, ob auch gegen ihn der Flußgott so mildthätig sein würde.

Abichtlich ließ er seine Art in den Strom fallen, stellte zum Flußgott und hatte das Vergnügen, ihn aufsteigen zu sehen. Er klagte ihm seinen Verlust, und der Gott brachte wie ehemals eine goldene Art hervor.

"Ist sie das, mein Sohn?" — "Ja, ja, das ist sie," antwortete der Betrüger und griff bereits danach. Doch ebenso schnell verschwand sie, und der Gott rief mit zorniger Stimme: "Nichtswürdiger, glaubst du denjenigen zu hintergehen, der bis in das Innere deines Herzens blicken kann? Zur Strafe für deine Habgucht verliere auch dasjenige, was bisher wirklich dein war!" — Und ohne Art mußte er nach Hause wandern.

34. Ich mag nicht lügen.

(Johann Ferdinand Schlez.)

Ein Knabe hatte ein kleines Beil zum Spielwerk bekommen. Daran hatte er seine große Freude und hieb damit, wie es eben traf; und es traf manchmal dahin, wo es nicht gut war. Wie der Kleine mit dem Beil auf der Schulter auch in den Garten kam, sagte er: "Nun will ich ein tüchtiger Holzhauer sein!" Und er hieb das schönste Kirschbäumchen seines Vaters ab.

Den andern Tag kam der Vater in den Garten; und als er das schöne Bäumchen weß am Boden liegen sah, wurde er betrübt und zornig. "Wer mir das gethan hat," rief er aus, "der soll es schwer büßen!" — Aber wer es gethan hatte, das wußte kein Mensch, außer einem, der stand gerade hinter der Hecke, hörte, wie der Vater so zürnte, und wurde feuerrot. "Es ist schlimm," dachte er; "aber wenn ich's verschwiege, so wär's eine Lüge, und lügen mag ich nicht!" So trat er denn schnell in den Garten zum Vater und sagte: "Vater, ich habe das Bäumchen umgehauen. Es war häßlich von mir!" Da sah der Vater den Knaben an und machte wohl ein ernsthaftes Gesicht, aber er zürnte nicht mehr.